

Basisaufgabe A

Die Entwicklung und die Bedeutung von Arbeit

Einführung	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit ist kein Begriff der Neuzeit - die Bedeutung des Wortes hat einen Wandel erfahren → in der Antike wurde Arbeit als Ritual verstanden, das die Götter den Menschen vermittelt haben (richtig körperlich arbeiten mussten nur Sklaven) - im Mittelalter wurde Arbeit als ehrbares Handeln gesehen - die Bedeutung wandelte sich: Arbeit wurde zum Mittel gegen Armut und Müßiggang - nicht arbeiten zu gehen widersprach bald (und widerspricht heute noch) dem gesellschaftlichen Ideal des arbeitenden Menschen 	<p><i>Lehrer- vortrag</i></p> <p><i>Frontal- unterricht</i></p>	
Film- vorführung	<p>Zusammenfassung des Films</p> <p>Spielt Arbeit heute wirklich eine so bedeutend Rolle in der Gesellschaft?</p>	<p><i>Präsentation</i></p> <p><i>Diskussion</i></p>	<p>Erklärstück I</p>
Lückentext- ergänzung	<p>Lückentext ergänzen mit den Informationen, die die Schüler aus dem Lehrervortrag und dem Film gewonnen haben. Anschließend vergleichen.</p>	<p><i>Einzel- oder Gruppen- arbeit</i></p>	<p>Lückentext (Siehe Anhang)</p>
Zeitstrahl erstellen	<p>Die Schüler können mit Hilfe des Lückentextes und den zusätzlich gewonnenen Informationen einen Zeitstrahl erstellen, um die Entwicklung der Bedeutung von Arbeit graphisch zu verdeutlichen.</p> <p>Präsentation des Zeitstrahls mit Erklärung und anschließender Diskussion</p>	<p><i>Gruppen- arbeit</i></p> <p><i>Präsentation Diskussion</i></p>	<p>Tapeten- rollen oder Rückseite eines Plakats</p>

Basisaufgabe A

Anhang: Lückentext

Arbeit ist keine Erfindung der Gegenwart. Bereits in der Antike gab es das Wort Arbeit. Aber damals war Arbeit keine angesehene Tätigkeit. Musste jemand arbeiten, war er meistens ein Sklave. Das Ideal dieser Zeit war es, sich mit schönen Dingen, wie Kunst und Musik zu beschäftigen oder einfach nichts zu tun.

Im Mittelalter und der frühen Neuzeit gewann Arbeit an Bedeutung. Wer zu dieser Zeit ein ehrbarer Bürger sein wollte, arbeitete. Durch Arbeit hatten die Menschen nun die Möglichkeit, ihr Ansehen zu steigern und Einfluss zu gewinnen. Die Menschen hatten die Aussicht durch Arbeit gesellschaftlich aufzusteigen. Arbeit konnte zur Quelle persönlichen Reichtums, Eigentums und Zivilität werden. So begannen sie sich durch Arbeit zu definieren.

Im 19. Jahrhundert, dem Zeitalter der Industrialisierung, verließen immer mehr Menschen ihre Dörfer und kamen in die Städte. Hier arbeiteten sie in Fabriken und Manufakturen. Mit dem Begriff Arbeit war nun in erster Linie Erwerbsarbeit gemeint, um Geld zu verdienen. Arbeit wurde somit immer mehr als Mittel gegen Armut und Tatenlosigkeit gesehen. Im Gegensatz zur Antike galt jetzt derjenige als arm, der nicht arbeitete.

Im 20. Jahrhundert wurde Arbeitslosigkeit zum Gegenteil von Arbeit und zur entscheidenden Ursache für Armut und gesellschaftlichen Abstieg.

Basisaufgabe A

Anhang: Lückentext

Arbeit ist Erfindung der Gegenwart. Bereits in der gab es das Wort Arbeit. Aber damals war Arbeit keine angesehene Tätigkeit. Musste jemand arbeiten, war er meistens ein Das Ideal dieser Zeit war es, sich mit schönen Dingen, wie und zu beschäftigen oder einfach nichts zu tun.

Im und der gewann Arbeit an Bedeutung. Wer zu dieser Zeit ein ehrbarer sein wollte, arbeitete. Durch Arbeit hatten die Menschen nun die Möglichkeit, ihr Ansehen zu steigern und Einfluss zu gewinnen. Die Menschen hatten die Aussicht durch Arbeit gesellschaftlich aufzusteigen. Arbeit konnte zur Quelle persönlichen, und Zivilität werden. So begannen sie sich durch Arbeit zu definieren.

Im 19. Jahrhundert, dem Zeitalter der, verließen immer mehr Menschen ihre Dörfer und kamen in die Städte. Hier arbeiteten sie in Fabriken und Manufakturen. Mit dem Begriff Arbeit war nun in erster Linie gemeint, um Geld zu verdienen. Arbeit wurde somit immer mehr als Mittel gegen und gesehen. Im Gegensatz zur Antike galt jetzt derjenige als arm, der nicht arbeitete.

Im 20. Jahrhundert wurde zum Gegenteil von Arbeit und zur entscheidenden Ursache für und gesellschaftlichen